

# Nach 200 Jahren: Ergebnisse der Kreuzzüge ins Heilige Land

## Gewinner:

- Die italienischen Handelsstätte Genua und Venedig, Aufstieg der Medici und Fugger
- Die Finanzwirtschaft, exakte Buchhaltung, Versicherungen im Seehandel durch Übernahme von Methoden der Byzantiner und Araber
- Die europäische Wissenschaft und Kunst durch die Entdeckung des antiken Erbes von Aristoteles u.a.
- Das europäische Handwerk (Emaliederstellung, Eisenveredlung, Burgenbau, Gotik mit Spitzfenstern)
- Die europäische Landwirtschaft durch Einführung der Felddüngung
- Die Könige von Frankreich und England durch die Stärkung des Zentralstaats gegenüber dem durch die Kriege geschwächten Adel
- Anfangs die Kaiser von Byzanz
- Papst Urban II. im Kampf mit Kaiser Heinrich IV. und seinem Gegenpapst Clemens III.
- letztendlich die Türken / das Osmanische Reich

## Verlierer:

- Geschätzte Tote der Kreuzfahrer: 750.000 (jeder Zweite kam erst gar nicht am Ziel an), unzählige weitere Opfer durch Massaker, Verkauf in die Sklaverei, Vergewaltigungen...
- Schwächung des Adels vor allem im Frankenreich und in England durch den Verlust vieler Angehöriger
- Schwächung der syrischen, koptischen und syrischen Christen, „Es starb die Toleranz.“
- Das Papsttum – das Vertrauen zu ihm war in Europa zutiefst erschüttert und dies löste heftige Kritik aus
- Erneuerungsbewegungen des Christentums wie die Albigenser und Katharer u.a. wurden von nun an mit der anfangs so erfolgreichen Kreuzzugs-idee, d.h. dem Versprechen von Ablass, grausam bekämpft
- Untergang von Byzanz, dem oströmischen Reich, durch den Fall von Konstantinopel 1453 und die nachfolgenden Eroberungen der Türken, die 1529 vor Wien standen; die 1663 mit einem Heer von 100.000 Mann über Habsburger Truppen siegten, 1683 erneute Belagerung Wiens. Es folgten viele weitere Kriege.

„Nur eines lässt sich mit Gewissheit sagen: Die Menschen sind außerstande, ihren Idealzielen, die sie sich selbst setzen, nach zu leben. Man predigt Liebe und sät Hass, man will retten und vernichtet, man will befreien und mordet und versklavt, man will helfen und raubt, man meint frei zu entscheiden und wird manipuliert.

Es gibt kein klareres und tragischeres Beispiel für die Verhaltensweise der Menschen, wenn sie in Massen auftreten, als die Kreuzfahrer. Zwischen Antiochia, Jerusalem und Ägypten haben sie sich verewigt in Größe, Niedertracht, Heldentum, Fanatismus und Frömmigkeit. Wer meint, wir Menschen des 20. Jahrhunderts seien ganz anders, der werfe den ersten Stein.“